



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

Deutsch Jahrgangsstufe M8 (LehrplanPLUS)

Legende:

- hohe Priorität zum Ende von M8 bzw. M9
- **Verlagern in M9 / Reduzierte Thematisierung in M8 / Intensivierte Behandlung in M9**
Reduzierte Thematisierung bedeutet Anbahnung von Kenntnissen und Kompetenzen, Grundlagen legen.
Intensivere Behandlung bezieht sich auf Aspekte der Schulung und Übung sowie Vertiefung und Sicherung.

Deutsch M8 (2021/22)	Deutsch M9 (2022/23)
<p><u>D8 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören</u> <u>D8 1.1 Verstehend zuhören</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen den Inhalt von Gehörtem und Gesehenem, indem sie ihn zusammenfassen, strukturieren, kommentieren oder ergänzen, auch mithilfe von Aufzeichnungen. • erschließen komplexe gesprochene Texte anhand von Verständnisfragen. • erkennen Funktionen verschiedener Hörmedien, indem sie unterschiedliche Sende- und Darstellungsformen gegenüberstellen (z. B. Vergleich von Nachrichtensendungen und Hintergrundreportagen zu einem Thema). 	<p><u>D9 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören</u> <u>D9 1.1 Verstehend zuhören</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfolgen Gesprächsbeiträge anderer sinnerfassend und vernetzend. Dabei verstehen sie wesentliche Informationen, sichern sie, geben diese wieder und hinterfragen sie kritisch. • erschließen Inhalt und Gehalt komplexer gesprochener Texte anhand von Verständnisfragen. • interpretieren verbale und nonverbale Äußerungen (z. B. Stimmführung, Körpersprache). • untersuchen und werten bei Hörmedien (z. B. literarisches Hörspiel) Inhaltselemente, stilistische Mittel und Strukturelemente.
<p><u>D8 1.2 Zu und vor anderen sprechen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählen und berichten strukturiert mit den jeweils situationsangemessenen sprachlichen Mitteln, argumentieren sachlogisch und veranschaulichen ihre Argumentation durch Beispiele. • bei der Planung von Vorträgen und Präsentationen zu vielfältigen Themen (z. B. Betriebspraktikum, Übungsprojekte) setzen sie Körpersprache, unter Beachtung des Adressatenbezugs, versiert ein und unterstützen differenziertes Sprechverhalten durch informierende, analoge und digitale Medien. • reflektieren Vorträge und Präsentationen nach selbst erarbeiteten Kriterien (z. B. in Bezug auf Sprechweise, Körpersprache, Präsenz), um fundiert Feedback zu geben. 	<p><u>D9 1.2 Zu und vor anderen sprechen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • leisten freie Redebeiträge, indem sie auch anekdotisch oder ironisch erzählen, sachlogisch sowie prägnant berichten (z. B. in Referaten und Präsentationen) und entwickelnd sowie appellierend mit klarem Adressatenbezug argumentieren. • gestalten versiert klar strukturierte, anschauliche Vorträge und Präsentationen (z. B. Vorbereitung zur Projektprüfung) und berücksichtigen bei Planung und Gestaltung adressaten- sowie situationsbezogenen Körpersprache, Rhythmisierung, differenziertes Sprechverhalten und unterstützende Präsentationsmedien. • beurteilen eigenes und fremdes Vortragsverhalten, indem sie erarbeitete Feedbackmethoden selbständig nutzen.
<p><u>D8 1.3 Mit anderen sprechen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen situations- und zielorientiert Gespräche, indem sie sich inhaltlich vorbereiten (z. B. Argumentationslinie) sowie während des Gesprächs Techniken des Nachfragens anwenden. • reflektieren kritisch eigenes und fremdes Gesprächsverhalten (verbal, nonverbal) in schulischen sowie in außerschulischen Gesprächssituationen und geben in 	<p><u>D9 1.3 Mit anderen sprechen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen und setzen versiert verbale und nonverbale Mittel ein. • reflektieren kriterienorientiert ihr eigenes Gesprächsverhalten, bewerten das Gesprächsverhalten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler kritisch und geben konstruktiv Rückmeldung. • diskutieren und debattieren, indem sie ihren eigenen Standpunkt begründet, nachvollziehbar



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

<p>angemessener Form Rückmeldung (z. B. Bewerbungsgespräch, auch für ein Betriebspraktikum).</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Diskussionen, Debatten oder Konfliktgesprächen eigene Standpunkte, gehen auf Gegenargumente in angemessener Form ein und tragen zur Kompromissfindung bei. • führen Gespräche auf einer situationsangemessenen und an der jeweiligen Gesprächspartnerin bzw. am jeweiligen Gesprächspartner orientierten Sprachebene. • planen und moderieren Gespräche (z. B. Diskussion, Konfliktgespräch), fassen Zwischenergebnisse zusammen, führen Entscheidungen oder Kompromisse herbei und reflektieren im Anschluss die Gespräche. 	<p>und differenziert darstellen und ggf. verändern. Sie wählen die passende Sprachebene (z. B. Dialekt, Standardsprache, Fachsprache) versiert und berücksichtigen Inhalts- und Beziehungsebene nach einem Kommunikationsmodell.</p> <ul style="list-style-type: none"> • leiten mithilfe von selbst erstellten Moderationsplänen versiert Gespräche, indem sie das Gespräch im Fluss halten, Argumente einander gegenüberstellen, Inhalte zusammenfassen, Entscheidungen oder Kompromisse herbeiführen, und reflektieren im Anschluss die Gespräche. • reflektieren ihr Lernverhalten im Hinblick auf die Abschlussprüfung, indem sie sich angemessene Ziele setzen, Lernschritte planen und Lernerfolge erkennen.
<p>D8 1.4 Szenisch spielen Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sprechgestaltende Mittel und verschiedene Ausdrucksformen in Gestik, Mimik und Körperhaltung bewusst ein (z. B. nach der Auseinandersetzung mit einer Rollenbiografie, Bewerbungsgespräch) und reflektieren die Wirkung von Sprache und Ausdruck ihrer gewählten Darstellungsform. • reflektieren szenische Umsetzungen (z. B. nach einem Theaterbesuch), indem sie konstruktive Kritik in Bezug auf Ausdruck, passende Sprachebene, stimmliche Variation, Mimik, Körperhaltung sowie Gestik einbringen und Handlungsalternativen aufzeigen. • adaptieren Texte und setzen im Spiel auch verschiedene nonverbale Ausdrucksformen hinsichtlich Blickaustausch, räumlichem Verhalten oder Körperberührung ein. 	<p>D9 1.4 Szenisch spielen Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen nach der Auseinandersetzung mit der Rollenbiografie verschiedene Ausdrucksformen und sprechgestaltende Mittel bewusst ein und praktizieren unterschiedliche Formen szenischen Darstellens. • reflektieren szenische Darstellungen (z. B. Theaterbesuch), beschreiben die Wirkung der einzelnen Aspekte hinsichtlich der stimmlichen Variation, des Ausdruck in Mimik, Gestik sowie Körperhaltung und diskutieren Handlungsalternativen. • adaptieren Texte, die durch unterschiedliche Medien dargestellt werden, und nutzen ein angemessenes Repertoire an sprachlichen, körpersprachlichen sowie stimmlichen Mitteln zur szenischen Darstellung.
<p>D8 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen D8 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen auch komplexere pragmatische Texte informationsentnehmend, sinnkonstruierend, zügig und exakt. • tragen Texte rhythmisch und sinngestaltend unter Verwendung von Gestik, Klanggestaltung oder musikalischer Untermalung auch einer größeren Öffentlichkeit vor (z. B. Vorleseprojekt). • verwenden selbständig verschiedene Lesetechniken und -strategien zur Erschließung von Inhalt und Intention kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte sowie zum Textvergleich (z. B. diagonales oder reflektierendes Lesen). <p>nutzen zur Textanalyse selbst recherchierte Zusatzinformationen aus unterschiedlichen Medien (z. B. historischer, biografischer oder thematischer Hintergrund).</p>	<p>D9 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen D9 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Lese- und Texterschließungstechniken eigenständig in komplexen kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten an und visualisieren Gelesenes grafisch sowie strukturiert. • recherchieren eigenverantwortlich zu Texten zusätzliches Hintergrundwissen aus unterschiedlichen Medien und nutzen die Zusatzinformationen (z. B. biografischer, historischer oder soziokultureller Kontext) für die Textinterpretation.
<p>D8 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>D9 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p>



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

<ul style="list-style-type: none">• deuten komplexe, altersgemäße Texte, indem sie die zentralen Aussagen und Intentionen der Texte mithilfe analytischer und produktiver Methoden erschließen (z. B. die Charakteristik der Figuren und ihrer Beziehungen herausarbeiten, Deutungen mit Zitaten belegen).• unterscheiden eigenständig spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte (z. B. Satire, Kommentar) und nutzen diese sowie Zusammenhänge zwischen Werk, Autorenbiografie und Entstehungszeit zur Reflexion und Interpretation.• vergleichen unterschiedliche Darstellungsformen literarischer Werke wie Buch, Film, Hörtext oder Theater, erkennen medien-spezifische Besonderheiten, reflektieren deren Wirkung und schätzen den ästhetischen Wert ein.• präsentieren ein auf der Basis von Leseempfehlungen (z. B. aus einem abgegrenzten Themenbereich) ausgewähltes Jugendbuch, das sie eigenständig mithilfe produktiver und analytischer Methoden anhand von Leitfragen erschließen und werten (z. B. Handlungsstränge, Motive, Charaktereigenschaften, menschliche Grundstimmungen wie Trauer und Glück).• wenden im Rahmen der Erschließung und Interpretation von komplexen literarischen Texten Fachbegriffe sachgerecht an (z. B. Erzählperspektive, Raum- und Zeitgestaltung, Metapher, Symbolik, Hyperbel).	<ul style="list-style-type: none">• interpretieren eigenständig komplexe Texte, indem sie Erwartungen formulieren, ihre Deutungen mit Zitaten belegen, literarische Figuren als Archetypen und Repräsentanten für Werthaltungen erkennen und sich mit anderen darüber austauschen.• unterscheiden eigenständig literarische Textsorten, diskutieren ihre spezifische Wirkung und stellen Bezüge zwischen Werk, Autorenbiografie und Entstehungszeit her.• erschließen ein auf der Basis von Leseempfehlungen (z. B. Rezensionen, Bestsellerlisten) selbst ausgewähltes Jugendbuch eigenständig mithilfe produktiver und analytischer Methoden.• wenden im Rahmen der Interpretation schwieriger literarischer Texte Fachbegriffe eigenständig und sicher an (z. B. auktoriale Erzählperspektive, Zeilensprung).
<p><u>D8 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• verwenden lebensrelevante und berufsbezogene Informationen aus komplexen, selbst recherchierten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unterschiedlicher Medien zur Betrachtung von Themen aus verschiedenen Blickwinkeln.• unterscheiden selbstständig journalistische Textsorten (z. B. Leserbrief, Nachricht, Kommentar, Reportage) unter Einbeziehung ihrer Funktionen (z. B. Information, Wertung) und belegen ihre Deutung mit Zitaten.• vergleichen komplexere themengleiche Texte und arbeiten mithilfe von Lesestrategien (z. B. selektives, antizipierendes und hypothesenüberprüfendes Lesen) wesentliche Textaussagen aus anspruchsvollen Texten heraus.• erkennen und beurteilen kritisch Inhalt, Form und Intention von Texten aus unterschiedlichen Medien (z. B. Kommentare in Fernsehen, Radio, Zeitung, Internet).	<p><u>D9 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen aus komplexen, eigenständig recherchierten Texten aus unterschiedlichen Medien gezielt Informationen zur Entwicklung von Standpunkten und zur interessengeleiteten Ausweitung von Kenntnissen (z. B. zu lebensbedeutsamen, auch berufsorientierenden Themen).• werten selbständig kontinuierliche und diskontinuierliche Texte aus unterschiedlichen Medien aus, indem sie die Textfunktion analysieren, wesentliche Textaussagen unter der Verwendung von Zitaten herausarbeiten und begründet Schlussfolgerungen ziehen.• erkennen die Intention unterschiedlicher Texte (z. B. Information, Kritik, Appell) auch unter Einbeziehung ihrer Sprachcodes und beurteilen Texte kritisch hinsichtlich ihres Informationsgehalts.
<p><u>D8 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen die Wirkungsabsichten unterschiedlicher Medien (z. B. Unterhaltung, Information, Propaganda, Manipulation) durch die Auseinandersetzung mit den jeweils eingesetzten	<p><u>D9 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen und werten die Wirkung grundlegender Darstellungsmittel audiovisueller und digitaler Medien sowie die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen (z. B. Scripted



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

<p>Gestaltungsmitteln (z. B. Sprachebene, Bildauswahl und -abfolge, musikalische Hinterlegung).</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand erarbeiteter Kriterien (z. B. Infotainment, Computerspiele).• reflektieren und werten komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen (z. B. Vergleich von Textvorlage mit verschiedenen auditiven oder filmischen Umsetzungen) und nutzen dies zur eigenen Produktion.• nutzen geeignete Medien (z. B. aus Bücherei, Mediathek) zur Freizeitgestaltung sowie zum Mediengenuss.• planen ihren Medienkonsum auf der Basis von eigenen Medienprotokollen mithilfe von Programmvorschaun (z. B. Programmzeitschriften, Kino- und Theaterprogramme) und bewussten Zeitfenstern für Internet und soziale Netzwerke und reflektieren die Einhaltung der Planung.• erarbeiten, erproben und reflektieren Kriterien einer verantwortungsbewussten Nutzung aktueller digitaler Medien und sozialer Netzwerke und beachten dabei selbständig wesentliche rechtliche und soziale Grundlagen im Umgang mit Medien.• nutzen für Präsentationen und zur kreativen Produktion selbständig und zielorientiert technische Hilfsmittel und Programme.	<p>Reality).</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Merkmale medialer Darbietungsformen eines Motivs (z. B. Vergleich von Computerspiel mit Film, Hörbuch, Graphic Novel oder Buch) unter Verwendung von Fachbegriffen und erstellen eigene mediale Produkte.• nutzen geeignete Medien, die sie sich selbständig beschaffen (z. B. aus Bücherei, Mediathek), zur Freizeitgestaltung sowie zum Mediengenuss.• reflektieren ihren Medienkonsum sowie seine Folgen kritisch (z. B. Medienprotokoll) und beziehen dabei die Erfahrungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler sowie empirisches Material aus verschiedenen Medien ein.• verwenden die aktuellen digitalen Medien und sozialen Netzwerke kritisch und verantwortungsbewusst unter Beachtung wesentlicher rechtlicher und sozialer Grundlagen.• nutzen für Präsentationen und zur kreativen Produktion selbständig und zielorientiert anspruchsvolle technische Hilfsmittel und Programme.
<p><u>D8 Lernbereich 3: Schreiben</u> <u>D8 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• strukturieren und gestalten komplexe Sachverhalte in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten und nutzen dabei begründet die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung (z. B. Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme).• füllen komplexe Formulare selbständig aus, auch digital.• integrieren weitgehend selbständig passende Zitate formgerecht und zweckentsprechend in eigene Texte.	<p><u>D9 Lernbereich 3: Schreiben</u> <u>D9 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• nutzen situations- und adressatenbezogen digitale und nichtdigitale Medien zum Verfassen eigener Texte und wählen für eine textkohärente Darstellung spezifische Gestaltungselemente (z. B. Sprache, Layout).• füllen auch differenzierte Formulare selbständig aus, auch digital (z. B. Onlinebewerbungen).• integrieren direkte und indirekte Zitate zielorientiert in eigene Texte und geben auch Quellen zweckentsprechend und formgerecht an
<p><u>D8 3.2 Texte planen und schreiben</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erstellen Planungsübersichten auch zu komplexeren inhaltlichen Zusammenhängen (z. B. in Form von Mindmaps oder einer numerisch differenzierten Gliederung) und reflektieren über deren Funktionalität.• erzählen anschaulich von Erfahrungen, Gedanken, Gefühlen und Sachverhalten (z. B. Schildern von Wahrnehmungen, Monolog einer literarischen Figur), achten auf die Erzähllogik und setzen dabei	<p><u>D9 3.2 Texte planen und schreiben</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln selbständig einen geordneten, auf das Schreibziel funktionalausgerichteten Schreibplan zu komplexen Sachverhalten und reflektieren das Ergebnis.• wenden im Rahmen des produktiven Schreibens verschiedene Erzähltechniken an und setzen dabei sprachlich gestalterische Mittel bewusst ein (z. B. Metaphern, rhetorische Fragen).• nutzen das heuristische Schreiben zur Klärung



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

<p>stilistische sowie sprachlich gestalterische Mittel bewusst ein (z. B. indirekte Rede, Vergleiche).</p> <ul style="list-style-type: none">• nutzen kreative und produktive Schreibformen für eigene Erzähltexte (z. B. Wechsel der Erzählperspektive, des historischen Hintergrunds).• informieren mit eigenen Texten über komplexere Sachverhalte oder aktuelle Ereignisse und protokollieren Unterrichtsabläufe, Projekte oder Exkursionen (z. B. als Präsentationsportfolio).• fassen Inhalte zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten zusammen (z. B. als Schaubild, Fließtext mit grafischer Veranschaulichung) und reflektieren dabei die Funktionalität.• formulieren und gewichten Argumente zu Sachverhalten, die über den eigenen Erfahrungsbereich hinausgehen, ziehen Schlüsse und verfassen adressatengerechte Texte in Form einer sachlich plausiblen und nachvollziehbaren Stellungnahme (z. B. Kommentar, Kritik).• setzen sprachliche Mittel des argumentierenden Schreibens zielgerichtet in eigenen Texten ein (z. B. Adverbialsätze, syntaktische Verknüpfung) und stützen ihre Argumente durch Beispiele und Vergleiche.• stellen die Ergebnisse einer Textuntersuchung aufgabenbezogen dar (z. B. Gestaltungsmittel sowie Kernaussagen darlegen, Stellung beziehen). Dabei wenden sie bei literarischen Texten auch Schreibformen des gestaltenden Interpretierens an (z. B. inneren Monolog verfassen).• verfassen in Kooperation mit dem Fach Wirtschaft und Beruf und den berufsorientierenden Wahlpflichtfächern formalisierte, berufsorientierende Texte unter Berücksichtigung zeitgemäßer Medien, auch für das Berufswahlportfolio (z. B. Bewerbungsanschreiben, Praktikumsmappe).	<p>des eigenen Standpunkts.</p> <ul style="list-style-type: none">• informieren über Sachverhalte, Gegebenheiten und Vorgänge (z. B. aus Sachbüchern, Diskussionen, Dokumentationen) und halten Arbeitsergebnisse zusammenfassend in Form von sachlogisch aufgebauten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten fest.• wenden Formen zur Informationsverdichtung an (z. B. Exzerpt, Abstract).• nehmen zu aktuellen Themen Stellung, indem sie Thesen formulieren, Argumente und Gegenargumente benennen und gewichten sowie Schlussfolgerungen ziehen und nutzen für das Erörtern bzw. zur Darstellung von Problemen auch journalistische Textformen (z. B. Kritik, Leitartikel).• setzen sprachliche Mittel des argumentierenden Schreibens zielgerichtet in eigenen Texten ein (z. B. Verstärkung von Wertungen und Appellen durch Modalität, Modalverben, Modaladverbien).• stellen die Ergebnisse bei Textuntersuchungen auch im Vergleich mehrerer Texte strukturiert dar und achten auf die formale und stilistisch unterschiedliche Gestaltungsweise der Textsorten.• erstellen in Kooperation mit dem Fach Wirtschaft und Beruf und den berufsorientierenden Wahlpflichtfächern formalisierte Texte (z. B. Projektmappe, Geschäftsbrief), auch für das Berufswahlportfolio, und wählen situationsangemessen das geeignete Medium
<p>D8 3.3 Texte überarbeiten Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• überprüfen fremde und eigene Texte kriterienorientiert nach Form, Inhalt und Sprache entsprechend den selbständig gewählten Überarbeitungszielen (z. B. Adressatenbezug, stilistische Stimmigkeit). Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler achten sie auf einen respektvollen Umgang miteinander.•nutzen zur Überarbeitung eigener Texte situationsangemessene Überarbeitungsstrategien sowie Hinweise aus Feedbackmethoden selbstverantwortlich (z. B. Expertenteam).•gestalten Texte weitgehend fehlerfrei und nutzen neben Nachschlagewerken selbständig Rechtschreibhilfen aus Textverarbeitungsprogrammen sowie online gestellte Wörterbücher oder Grammatiken.•dokumentieren und reflektieren den eigenen Schreibprozess (z. B. durch Kommentierungen im individuell angelegten Schreibportfolio) und setzen	<p>D9 3.3 Texte überarbeiten Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">•überprüfen fremde sowie eigene Texte kritisch und achten auf Angemessenheit und Wirksamkeit sprachlicher Gestaltungsmittel mit Blick auf Situations- und Adressatenbezug. Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler achten sie auf einen respektvollen Umgang miteinander.•nutzen zur Textrevision situationsabhängig bekannte Feedbackmethoden.•überarbeiten eigene Texte inhaltlich, sprachlich und orthographisch (z. B. durch Kürzungen, Änderung von Formulierungen).•reflektieren und bewerten den eigenen Schreibprozess eigenverantwortlich und setzen sich Ziele für weitere Schreibaufgaben.



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

sich Ziele für weitere Schreibaufgaben.	
<p><u>D8 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren</u> <u>D8 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Herkunft und Bedeutung ausgewählter fachsprachlicher Begriffe, erkennen Merkmale von Fachsprachen (z. B. aus der Arbeitswelt) und nutzen diese Erkenntnisse für das eigene Sprachhandeln. • reflektieren Merkmale von Sprachvarietäten (z. B. Soziolekt, Dialekt oder Regiolekt) und setzen diese bewusst, der Situation angemessen ein. • unterscheiden Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache (z. B. situative Kontextbindung und Häufigkeit von Ellipsen in der mündlichen Sprache versus Kontextunabhängigkeit und Bindung an vollständige Sätze der schriftlichen Sprache) und wenden beide Sprachvarianten sachgerecht an. • erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im gegenwärtigen und vergangenen Sprachgebrauch des Deutschen (z. B. im Schriftbild, Bedeutungswandel). • erklären die Herkunft, Bedeutung und Verwendung gängiger Fremdwörter und Internationalismen (z. B. aus dem Lateinischen oder Französischen), um ihren aktiven und passiven Wortschatz zu erweitern. • stellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen anderen Sprachen (z. B. aus den Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler) und dem Deutschen fest (z. B. anhand des Satzbaus und sprachlicher Bilder). • drücken die Wirkung bekannter und neu erworbener rhetorischer Formen des Sprachgebrauchs (z. B. Euphemismus, Hyperbel) aus, um Kommunikationsabsichten zu verstehen und sich selbst anschaulicher zu verständigen. • untersuchen die Sprache in digitalen Formaten (z. B. E-Mail, soziale Netzwerke) und prüfen sie auf ihre Angemessenheit in unterschiedlichen Situationen (z. B. Vergleich von Bewerbungse-Mail und persönlicher E-Mail). <p><u>D8 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen den erweiterten Fach- und Bildungswortschatz auch mithilfe von Wörterbuch und Thesaurus nach Kategorien oder Begrifflichkeiten (z. B. Ober- und Unterbegriffe, Mehrdeutigkeit), um sich fachspezifisch treffend auszudrücken. • analysieren bekannte und neu erworbene Formen der Wortbildung (Änderung des Stammvokals, Kurzwörter) auch in den Fachsprachen (z. B. Nominalisierungen) und bei Fremdwörtern und nutzen diese zur Erweiterung des eigenen 	<p><u>D9 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren</u> <u>D9 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Herkunft und Bedeutung ausgewählter Begriffe aus Fachsprachen und zeigen die Merkmale unterschiedlicher Fachsprachen auf. • unterscheiden weitere Sprachvarietäten (z. B. Soziolekt, geschlechtsspezifische Sprache) und beschreiben deren Eigenschaften, um über variable Sprachregister zu verfügen und um Zusammenhänge von Sprache und sozialen Verhältnissen zu reflektieren. • erkennen Phänomene des Sprachwandels (z. B. Weglassen von Artikeln, Rückgang der Genitivverwendung). • reflektieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Sprachen (z. B. Englisch, Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler), auch um bestimmte Sprachentwicklungen (z. B. Modeerscheinungen, Neubildungen) einzuschätzen. • beschreiben die Wirkung weiterer rhetorischer Formen des Sprachgebrauchs (z. B. Ironie, Personifikation), um Kommunikationsabsichten zu verstehen und sich selbst angemessen zu verständigen. • analysieren die Sprache in digitalen Formaten (z. B. Chat, soziale Netzwerke) und vergleichen sie mit der Standardsprache im Hinblick auf unterschiedliche sprachliche Mittel (z. B. Ellipse, Reduktion). <p><u>D9 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren</u> Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen den erweiterten Fach- und Bildungswortschatz in allen Fächern ein, um sich situationsangemessen fachspezifisch auszudrücken. • nutzen Wortbildungsmöglichkeiten (z. B. Reduktion) bei der Analyse und Produktion von Texten. • unterscheiden die bekannten Wortarten und setzen ihre Kenntnisse beim reflektierten Sprachhandeln ein.



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

<p>Wortschatzes und zum aktiven Sprachhandeln.</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden die bekannten Wortarten (z. B. auch Modalformen des Verbs) sicher und nutzen dies, um sich situationsgerecht auszudrücken.• flektieren Wörter der ihnen bekannten Wortarten auch im Konjunktiv I und II sicher und nutzen dies für das eigene Sprachhandeln.• wenden die indirekte Rede zur Wiedergabe von Äußerungen eines Dritten sicher an.• unterscheiden verschiedene Formen der Satzbildung (z. B. Satzgefüge, Schachtelsatz), erkennen deren unterschiedliche Verwendung und Wirkung und nutzen dies in ihrem Sprachgebrauch.• unterscheiden und verwenden bekannte und weitere Satzglieder (Finaladverbiale) sowie Attribute sicher, um variantenreichere Texte zu gestalten.	<ul style="list-style-type: none">• flektieren Wörter der ihnen bekannten Wortarten sicher, um diese Kenntnis für das eigene Sprachhandeln zu nutzen.• verwenden die indirekte Rede zur distanzierten, berichtenden Wiedergabe von Äußerungen.• setzen ihre Kenntnisse über Satzglieder beim mündlichen und schriftlichen Sprachhandeln ein.
<p>D8 4.3 Richtig schreiben Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• halten bekannte und weitere Regelmäßigkeiten der Rechtschreibung sicher ein: Groß- und Kleinschreibung (z. B. Nominalisierungen, Erweiterung des nominalen Kerns), Zusammensetzungen mit Bindestrich, Kurzformen, Abkürzungen, Schreibung mehrteiliger oder inoffizieller Eigennamen, Getrennt- und Zusammenschreibung (z. B. Verb + Verb, Partizip + Verb, Adjektiv + Verb, zusammengesetzte Wörter, nicht steigerungsfähige oder erweiterbare Ausdrücke oder Verbindungen wie mit so-, mit-, -einander, -wärts).• schreiben Wörter mit weiteren rechtschriftlichen Besonderheiten (z. B. Homonyme, Homographie, Homophone) sowie Fremd- und Fachwörter richtig.• wenden Rechtschreibstrategien und -prinzipien sicher und weitgehend selbständig bei der Überarbeitung von eigenen und fremden Texten an.• erlangen orthographische Sicherheit, durch bewusste Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten (z. B. durch Finden eigener Wortbeispiele).• wenden bekannte Regeln der Zeichensetzung, insbesondere der Kommasetzung auch bei längeren Satzfolgen, Infinitivgruppen oder Appositionen an.• nutzen erweitertes Regelwissen zur Zeichensetzung (z. B. Ergänzungsstriche, Auslassungspunkte, Semikolon, Gedankenstrich) zur Strukturierung von Texten und Kennzeichnung von Zitaten.	<p>D9 4.3 Richtig schreiben Kompetenzerwartungen und Inhalte Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden Regeln der deutschen Rechtschreibung richtig an: Getrennt- und Zusammenschreibung (z. B. Peripheriebereich, zwei Möglichkeiten, Entstehung neuer Wörter wie anhand, mithilfe, aufgrund), Schreibung von Straßennamen, Worttrennung.• schreiben geläufige Wörter mit rechtschriftlichen Besonderheiten sowie häufig vorkommende Fremdwörter und Fachbegriffe richtig.• wenden gesicherte Rechtschreibstrategien zur individuellen Fehlervermeidung und Fehlerbehebung in selbst verfassten und fremden Texten an (z. B. in einem Rechtschreibgespräch).• setzen grammatikalisches Wissen und morphematische Zusammenhänge zur Rechtschreibung ein.• erkennen individuelle Fehlerschwerpunkte und arbeiten an diesen mit selbstausgewählten Trainingsprogrammen, um ihre Rechtschreibleistung zu verbessern.• wenden die Regeln der Zeichensetzung (z. B. Gedankenstrich und Apostroph) sicher an und verbessern Fehler in eigenen und fremden Texten.